



Stadtbibliothek Magdeburg

gegründet 1525

Jahresbericht 2021





Inhalt

Ein Blick zurück	Seite 3
Zahlen, Zahlen, Zahlen - analog und digital	Seite 5
Viel mehr als Bücher!	Seite 6
Digitale Bibliothek	Seite 7
Besondere Projekte	Seite 8
Leseförderung/Medienpädagogische Angebote	Seite 12
Bibliothek in der Fläche	Seite 18
Lesungen und Vorträge	Seite 23
Aktionstage	Seite 29
Ausstellungen	Seite 32
Vermischtes	Seite 35
Wir sagen Danke!	Seite 36

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Magdeburg, Stadtbibliothek

Entwurf: Constanze Neigenfind und Katrin Wilde

Fotos/Texte: Stadtbibliothek Magdeburg



So hatten wir uns das nicht vorgestellt: Das Jahr 2021 begann und die Bibliotheken blieben geschlossen. Wieder standen wir vor der Frage, wie wir unter diesen Bedingungen unseren gesetzlichen Auftrag der Versorgung mit Medien und Informationen und die Erwartungen unserer Nutzer*innen erfüllen können. Wieder waren gute Ideen, flexible Lösungen und Improvisationstalent gefragt. Die Mitarbeiter*innen stellten sich auch 2021 dieser Herausforderung mit Engagement und Kreativität.

Die Schließzeit haben wir genutzt, um wichtige Arbeiten zu erledigen, für die im Bibliotheksalltag sonst keine Zeit bleibt. So konnten mit Fördermitteln historische Buchbestände gereinigt und gesichert werden. Die Zentralbibliothek erhielt - endlich - neue Aufzüge.

Aus dem Förderprogramm „WissensWandel“ sicherte sich die Stadtbibliothek 100.000 €, um virtuelle Angebote und digitale Services auszubauen. Am Ende des Jahres umfasste unsere Digitale Bibliothek nicht nur die Onleihe und das Streaming-Portal filmfreund, sondern auch Zeitschriftenplattformen,

den Musikdienst freegal, E-Learning-Dienste wie Brockhaus und Rosetta Stone und die fremdsprachige Onleihe OverDrive.

Das E-Medienangebot der Onleihe erwies sich während der Schließzeiten als attraktive Alternative zu den physischen Medien und konnte nochmals zulegen. Auch die Medienboxen waren für viele Kitas, Schulen und Einrichtungen eine gute Alternative, um sich mit aktuellen Medien zu versorgen, wenn der Zugang zur Bibliothek verwehrt blieb. Dort wurden die Entleihungszahlen gegenüber dem Vorjahr sogar gesteigert.

Bei den Besucherzahlen blieben die Zahlen wegen der langen Schließung hinter den Vorjahren zurück, vor allem das Veranstaltungsangebot war - pandemiebedingt - deutlich eingeschränkt.

Erst im Juni war ein geregelter Bibliotheksbetrieb wieder möglich. Und auch wenn manche Nutzer*in noch unsicher war – die Menschen, vor allem die Familien kehrten zurück. Der Lesesommer XXL endete mit einem neuen Teilnahmerecord: Noch nie



konnte Magdeburgs Oberbürgermeister mehr als 1.000 Zertifikate unterschreiben!

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung führte im Herbst die außergewöhnliche Vortragsreihe „Bruchlinien der Demokratie“ renommierte Publizisten und Literaten nach Magdeburg, darunter Robin Alexander, Christoph Hein, Olaf Sundermeyer und Sönke Neitzel. Und im September gewann Magdeburg im dritten Anlauf die bundesweite Puzzle-Challenge und wurde schnellste Puzzlestadt Deutschlands.

Quo vadis Stadtbibliothek? Diese Frage beschäftigt uns seit einigen Jahren. Was soll, was muss eine Öffentliche Bibliothek in der digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts sein? Wie viel Analoges, wie viel Gedrucktes bleibt im Portfolio, welche neuen Angebote wollen wir entwickeln und was brauchen wir dafür?

Die Bibliothek hat dazu gemeinsam mit der Volkshochschule einen Vorschlag gemacht: Beide Einrichtungen wollen perspektivisch in einem Bildungs- und

Kulturzentrum zusammenarbeiten und Lebenslanges Lernen im digitalen Zeitalter ermöglichen. Der Stadtrat hat den Vorschlag unterstützt - nun liegt viel Arbeit vor uns.

Was wäre die Bibliothek ohne die vielen Kooperationspartner, Sponsoren, Unterstützer, Autoren und Referenten und ohne unsere engagierten Mitarbeiter*innen? Ohne sie wäre die trotz Corona beachtliche Bilanz 2021 gar nicht möglich geworden. Dafür sei allen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

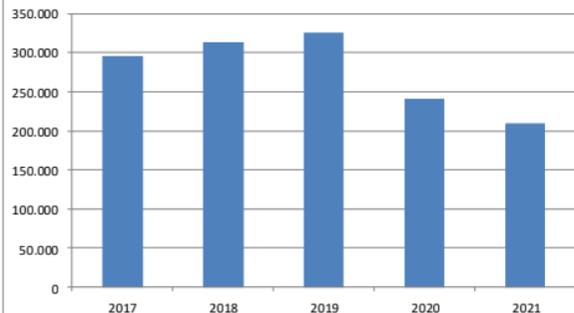
Bibliotheken sind eben viel mehr als öffentliche Bücherschränke. Sie sind Orte, wo Menschen gemeinsam wirken können. Wie wichtig das ist, haben uns die Einschränkungen während der Pandemie auch 2021 sehr eindrücklich klar gemacht.

Dr. Cornelia Poenicke
Direktorin

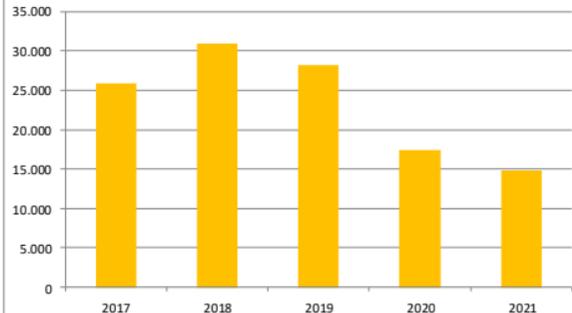


Zahlen, Zahlen, Zahlen - analog und digital

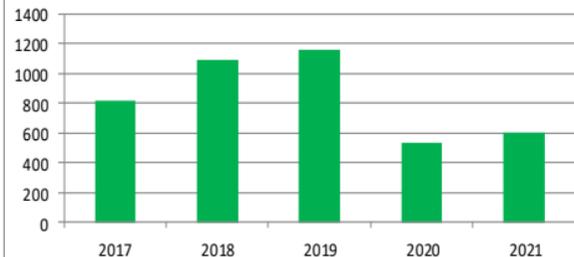
Besuche (inkl. virtuelle Besuche)



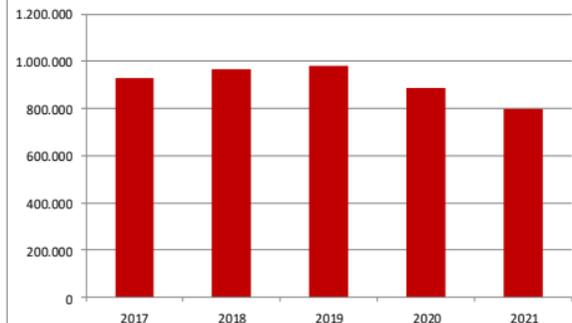
Besucher*innen von Veranstaltungen



Anzahl der Veranstaltungen inkl. Führungen

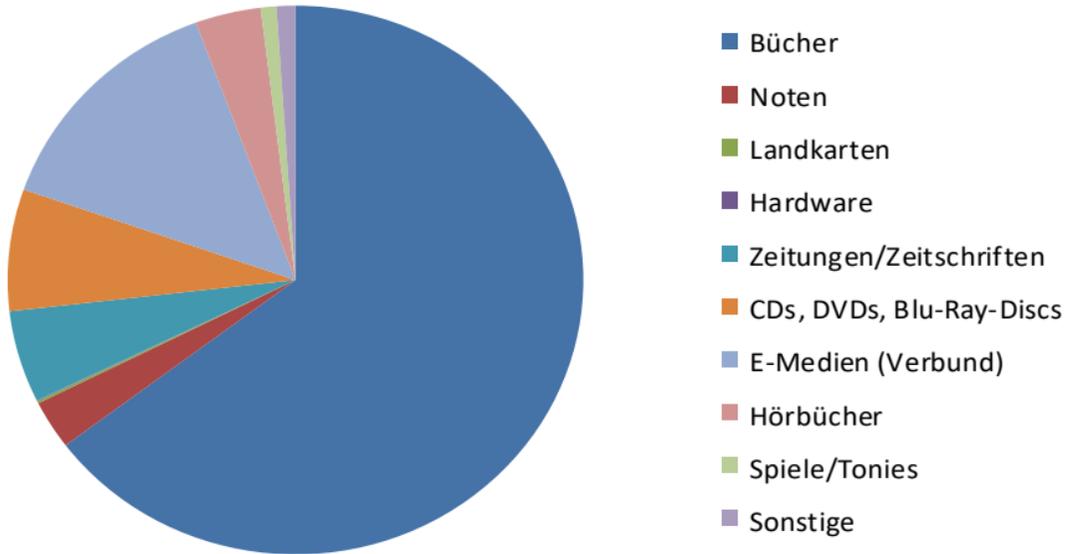


Entleihungen





Medienbestand 2021 355.847 Medieneinheiten





Die amtlich verordneten Schließungen infolge der Corona-Pandemie befeuerten 2021 den Ausbau virtueller Angebote. Mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt wurde die Onleihe - das E-Medienportal der Öffentlichen Bibliotheken - massiv ausgebaut. Insbesondere der Bestand an E-Medien für Kinder und Jugendliche wurde deutlich erweitert. Zum Jahresende 2021 umfasste das Angebot fast 95.000 Medieneinheiten.

Im Projekt „WissensWandel“ konnten sich Bibliotheken um Fördermittel des Bundes zum Ausbau digitaler Infrastruktur bewerben. Die Stadtbibliothek Magdeburg bewarb sich mit dem Projekt „Virtuelle Stadtbibliothek Magdeburg“ und sicherte sich 100.000 Euro u. a. für Datenbanklizenzen für Brockhaus (Lexikon und Selbstlernkurse), Freegal (Musik), Genios (Zeitschriftenartikel), OverDrive (fremdsprachige E-Books und Hörbücher), PressReader (nationale und internationale Presse) sowie Rosetta Stone (Selbstlerner-Sprachkurse).

Diese Datenbanken können von allen Nutzer*innen der Stadtbibliothek mit einem gültigen Ausweis zeit-

und ortsunabhängig genutzt werden.

Außerdem wurde das W-LAN in der Zentralbibliothek verstärkt und es wurden Endgeräte wie z.B. E-Book-Reader und Tablets zu Schulungszwecken und zur Nutzung der digitalen Angebote angeschafft.



pressreader™



BROCK
HAUS





Erneuerung der Fahrstühle in der Zentrale

Pfeilschnell bringen die Kabinen der beiden erneuerten Aufzüge in der Zentralbibliothek Besucher*innen und Mitarbeiter*innen sowie Medien täglich ans Ziel. Das Transportmittel bietet nun Barrierefreiheit. Nicht zuletzt stellen die Fahrstühle für die Mitarbeiter*innen eine große Erleichterung dar, da täglich tausende Medien zwischen den Etagen bewegt werden müssen.

Die Baumaßnahmen erfolgten ab März nacheinander und Ende Juni war der kleinere der Aufzüge für den Besucherverkehr betriebsbereit. Durch den gestaffelten Austausch konnte eine Schließung der Zentralbibliothek vermieden werden.

Eine Holzummantelung der Schächte verhinderte die Verschmutzung der Besucherbereiche durch Staub. Lärmbelastungen ließen sich hingegen ebenso wenig vermeiden wie das manuelle Transportieren der Medien. Kurz vor Weihnachten fanden die Bauarbeiten mit der Abnahme des 2. Fahrstuhls ihren Abschluss.



28.6. TÜV-Abnahme erster Fahrstuhl



Reinigung von Sonderbeständen

Von Schimmelpilz befallene Bücher aus der wertvollen Sondersammlung der Stadtbibliothek konnten mit Fördermitteln der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) i. H. v. 28.500 € und Eigenmitteln der Stadt Magdeburg i. H. v. 28.500 € gereinigt werden.

Die befallenen Medien wurden aus dem betroffenen Magazin entfernt, verpackt und einer Dekontamination durch mechanische Trockenreinigung (Einband, Buchrücken, Kopf-, Vorder- und Fußschnitt, Vorsatz - vorn und hinten) unterzogen.

Zusätzlich hat der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement eine Querlüftung im betroffenen Magazin installiert. Drei Messstellen für Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur wurden eingerichtet, die seitdem täglich kontrolliert werden. Außerdem wurde ein Raumluftentfeuchter aufgestellt.

Nach erfolgter Trockenreinigung waren die äußerlichen Schimmelpilzanhaftungen nicht mehr zu

sehen. Trotzdem wurden die wertvollsten Medien in einem anderen Magazin untergebracht, in dem bessere klimatische Bedingungen herrschen. Das Vorhaben, in einer Ausstellung in der Zentralbibliothek einige besonders schöne und durch die Fördermaßnahme erhalten gebliebene Exemplare zu präsentieren, musste wegen der pandemiebedingten Schließung verschoben werden.



vor der Reinigung



nach der Reinigung



Reinigung von Büchern aus Georgien

Bücher, die am Ende des Zweiten Weltkriegs als Kriegsbeute der Roten Armee nach Georgien gelangten, wurden in den Jahren 1995/96 restituiert. Offensichtlich waren sie in Georgien nicht sachgerecht gelagert worden. Sie wiesen nach der Rückgabe teilweise starke Verschmutzungen, Beschädigungen am Bucheinband und Schimmelpilzbefall auf.

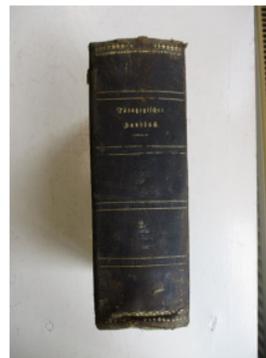
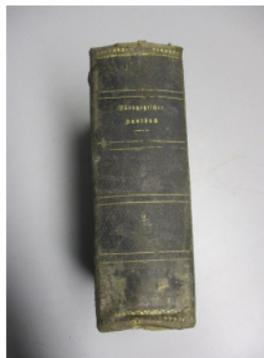
Mit finanzieller Unterstützung (16.000 €) der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) und mit weiteren 16.000 € der Stadt war es möglich, die Bücher von einer Spezialfirma mechanisch reinigen zu lassen (Trockenreinigung). Die Firma hat groben Schmutz, Staub und Schimmelpilzbefall von den äußeren Flächen der Bücher und innen an den Vorsatzblättern vorn und hinten entfernt.

Durch die möglich gewordene Behandlung und Begutachtung der Bücher sind diese perspektivisch wieder in den Historischen Bestand der Stadtbibliothek Magdeburg integrierbar. 2021/22 werden die ca. 12.000 Bücher durch ein festes Team in Einzelfallprüfung gesichtet, begutachtet und erfasst.

Die Sichtungsarbeiten zeigen, dass mit den restituierten Büchern nicht wenige Bestandslücken im Historischen Bestand der Stadtbibliothek Magdeburg geschlossen werden können.

Es befinden sich zudem territorialkundliche und historisch bedeutsame Bücher darunter.

Der oft sehr schlechte physische Zustand der Bücher durch falschen Transport und Lagerung (Kriegsbeute) änderte sich durch die Reinigungsmaßnahme nicht. Hier ist perspektivisch eine Lösung nötig, um auch diese Bücher wieder für Nutzer*innen vorhalten zu können.





Bildung ist unbestritten eines der Megathemen des 21. Jahrhunderts und gilt als Schlüssel für die Gestaltung der Zukunft. Auch in einer zunehmend digitalisierten Welt findet Bildung noch immer überwiegend konkret vor Ort statt und braucht für ihr Gelingen soziale Nähe, Interaktion und lernfördernde Rahmenbedingungen.

Die Stadtbibliothek ist seit Jahrzehnten als Bildungseinrichtung etabliert - genau wie die Städtische Volkshochschule. Gemeinsam wollen sich beide Einrichtungen auf den Weg machen und in einem Bildungs- und Kulturzentrum moderne Angebote für Lebenslanges Lernen in Magdeburg entwickeln.

Bibliotheken und Volkshochschulen sind nicht nur etablierte kommunale Bildungseinrichtungen, ihre Programme bieten viele Schnittmengen für eine Intensivierung der Zusammenarbeit, z.B. in der interkulturellen Arbeit, in der politischen Bildung, bei Kreativangeboten oder in der Erinnerungskultur. In einem Bildungs- und Kulturzentrum können beide Einrichtungen ihre Zusammenarbeit vertiefen und neue Bildungsangebote entwickeln.

Der Stadtrat hat mit einem Grundsatzbeschluss beiden Institutionen im November den Auftrag erteilt, dafür ein geeignetes Raum- und Funktionskonzept zu entwickeln und Standortvorschläge zu unterbreiten. Mit Prof. Richard Stang als externem Berater wird diese Aufgabe seit Dezember 2021 mit allen Mitarbeitenden beider Einrichtungen bearbeitet. Richard Stang leitet Forschungsprojekte zu modernen Lernwelten in verschiedenen Settings und hat in diesem Zusammenhang u. a. die Potentiale von Öffentlichen Bibliotheken und Volkshochschulen untersucht.



Leseförderung/Medienpädagogische Angebote

Lesen bleibt auch im digitalen Zeitalter die wichtigste Kulturtechnik.

Schon immer zählt daher Leseförderung zu den wichtigsten Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken. Auch in der Stadtbibliothek Magdeburg bilden Familien mit Kindern und Schüler*innen an allen Standorten die wichtigste Zielgruppe.

Schon im Kleinkindalter kann durch regelmäßiges Vorlesen und gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern der Grundstein für den Erwerb von Lesefähigkeiten und das Verständnis von Textinhalten (sinnentnehmendes Lesen) gelegt werden.

Neben dem breit gefächerten Medienangebot zur Vor-Ort-Nutzung und Ausleihe bietet die Stadtbibliothek eine Vielzahl von Veranstaltungen an. Coronabedingt fand vieles im digitalen Raum statt, aber von Juni bis Mitte November waren auch Präsenz-Veranstaltungen möglich, die gerne angenommen wurden.

Neben Bibliothekseinführungen, Actionbound-Rallies und Themenprojekten für geschlossene Gruppen wurden im Nachmittagsbereich auch bewährte Reihen wie „Hexe Elsa liest“ im Flora-Park oder das Bilderbuchkino an allen Standorten fortgeführt.

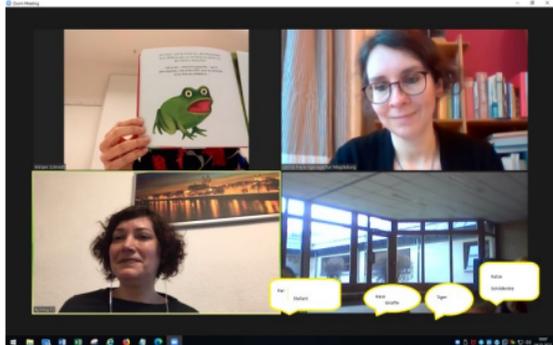


17.9. Stadtentscheid „Lesekrone“ in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt.



Leseförderung/Medienpädagogische Angebote

Im interkulturellen Bereich wurden - sofern es pandemiebedingt möglich war - mehrsprachige Vorleseangebote, die russisch-deutsche Vorlesestunde und die frankophone Märchenstunde fortgesetzt.



Mehrsprachiges Vorlesen mit Freiwilligen von der Freiwilligenagentur Magdeburg

In Kooperation mit dem Institut français konnte eine Comic-Ausstellung zu dem in Frankreich sehr bekannten kleinen Esel Ariol gezeigt werden, die mit pädagogischen Begleitangeboten wie Zeichenworkshops, Klassenführungen mit Quiz und Paper-

Toy-Bastelangeboten ergänzt wurde.

In den Sommerferien gönnte die Pandemie uns eine gefühlte kleine Atempause und der Lesesommer XXL konnte wie geplant vor Ort in den Bibliotheken stattfinden. Die teilnehmenden Kinder



hatten zusätzlich zum Vorstellen ihrer gelesenen Bücher vor den Mitarbeiter*innen der Bibliothek die Möglichkeit, einen Fragebogen von der Homepage herunterzuladen und ihn ausgefüllt an die Bibliothek zu senden.



Zusammen mit der Erweiterung der Lesesommer-Bestände um die Medien der Onleihe war somit auch eine komplett kontaktlose Teilnahme am Lesesommer möglich. Allerdings machten nur wenige Kinder Gebrauch von dieser Möglichkeit. Insgesamt nahmen 1.237 Kinder und Jugendliche am LESESOMMER XXL in Magdeburg teil und lasen nachweislich 4.254 Bücher.

Bei der Abschlussfeier, die als Familienfest mit Kreativ- und Aktionsständen, einer Tanzperformance der BreakGrenzenCrew und einer Vorführung der Rettungshundestaffel des ASB in der Zentralbibliothek stattfand, warteten am Ende 1.001 Zertifikate auf die Kinder und Jugendlichen, die zwei oder mehr Bücher gelesen hatten.

Zusätzlich zum Lesesommer fand auch ein Ferienprogramm statt - mit Spielen, Basteln, Drucken, einer Musikveranstaltung und erstmals einem wöchentlichen MakerFriday, bei dem u.a. eine VR-Brille gebastelt, der Merge-Cube entdeckt und eine Geschichte programmiert wurde.



30.7. MakerFriday - Konsolen bauen

Generell wurden die medienpädagogischen Angebote seit der Einstellung einer Medienpädagogin im Vorjahr kontinuierlich ausgebaut. Durch ein Förderprojekt im Rahmen des Programms „Total digital - Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“ konnte die Grundausrüstung für eine seither regelmäßig stattfindende Trickfilmwerkstatt angeschafft werden.



Kinder bauen z. B. mit Lego ihr Szenario auf und fotografieren dann mit der Stop-Motion-App nach dem Daumenkino-Prinzip jede kleine Änderung. Die App setzt diese Bilder zu einem kleinen Film zusammen. Dieses Format wird auch erfolgreich zu den unterschiedlichsten Themen mit Schulklassen durchgeführt.



23.7. Ferienveranstaltung „Was Musiker tagsüber tun“ mit dem Klarinettenisten und Pianisten Jerzy Bojanowski

Neben medien kreativen Angeboten werden auch Angebote zur kritischen und verantwortungsvollen

Mediennutzung gemacht - eine Kompetenz, die von Jahr zu Jahr wichtiger wird.

Über das Landesförderprojekt „Zusammenarbeit von Schule und Öffentlicher Bibliothek“ fanden erstmals Veranstaltungen zu dem beliebten Spiel „Minecraft“ statt. Unter dem Titel „Geschichte in Stein gemeißelt“ recherchierten Schüler*innen zunächst im Rahmen einer Actionbound-Rallye nach Medien zu den Themen Geschichte und Minecraft und erhielten dann unter fachkundiger Anleitung des Medienpädagogen Thomas Kalau die Aufgabe, selbst ein (historisches) Gebäude mit der Minecraft-App zu bauen.

Einige Angebote mussten pandemiebedingt in den digitalen Raum verschoben werden. So absolvierten Kinder aus unterschiedlichen KiTas ihren Bibliotheksführerschein per Zoom-Konferenz, auch Schulklassen schalteten sich als Klassenverband oder einzeln zu. Bilderbuchkinos und Kamishibais mit Bastelstunde oder Trickfilmwerkstätten für Familien fanden vor dem heimischen Bildschirm statt.



Nicht jedes Angebot wurde gleich gut angenommen - manches lebt gerade von dem Austausch und dem Ortswechsel - aber viele Einrichtungen und auch Privatpersonen ließen sich auf die alternativen Formate ein.



Digitales mehrsprachiges Vorlesen über ZOOM



Gewinnerin im Quiz des Lesewettbewerbs des LESESOMMERS XXL , Sarah Kolfenbach



Mit einem Projekt zur Geschichte der Drucktechniken hatte die Stadtbibliothek Magdeburg 2020 den Bibliothekspreis der Wirtschaft Sachsen-Anhalts gewonnen. Im Frühjahr konnte er endlich offiziell übergeben werden. Die Kinder aus dem Hort "Kiki Sonne" probierten bei der Gelegenheit die historische Gutenbergpresse aus, für die mit dem Preisgeld Setzkästen angeschafft werden können, so dass künftig auch eigene Texte gestaltet und gedruckt werden können.



22.7. Making of des Medienprojektes „Frauen Stärken“ mit Zahra aus Afghanistan

Unter Anleitung von Filmemacherinnen hatten sich sechs Monate lang Frauen aus Afghanistan, Russland, Estland, Syrien und Deutschland getroffen, um gemeinsam mit dem Offenen Kanal Magdeburg Filme zu drehen. Entstanden sind vier Portraits und Selbstportraits, bei deren Entstehung die Frauen für alle Produktionsschritte selbst verantwortlich waren. Zahra, die Zahnarzthelferin wird, hatte sich für ihre beginnende Ausbildung mit Fachliteratur aus der Stadtbibliothek Magdeburg versorgt.



Auch die Stadtteilbibliotheken und die Fahrbibliothek boten wieder, soweit die Pandemielage es zuließ, ein abwechslungsreiches Programm für ihre großen und kleinen Besucher*innen.



16.10. Familienvormittag in Reform „Manchmal hilft nur Feenstaub und Glitzer“

Neben Bibliothekseinführungen für Kindergärten und Schulen waren vor allem die Kreativ- und Familienangebote sehr gefragt.

So sind Familienvormittage immer Highlights in den Stadtteilbibliotheken. Die Stadtteilbibliothek Reform wurde am 16.10. ihrer Rolle als Kulturzentrum und Treffpunkt mit dem Familienvormittag "Manchmal hilft nur Feenstaub und Glitzer" gerecht, der mit fantastischen Geschichten und kreativen Angeboten zum Basteln und Mitmachen wieder kleine und große Gäste in die Zweigstelle lockte.

Im Flora-Park findet traditionell zu Schulbeginn das ABC-Fest mit vielen Aktionen rund um die Buchstaben statt, bei dem die neuen Erstklässler*innen und ihre Familien nicht nur Geschichten lauschen, sondern auch selbst basteln, Trickfilme drehen und den Bibliotheksbestand erkunden. Alle Kinder, die in Magdeburg eingeschult werden, finden eine Einladung zum ABC-Fest in ihrer Kulturschultüte.



Stadtteilbibliothek Reform

Reformer Nutzer*innen unterstützen zusammen mit EDEKA Kudwin jedes Jahr eine Nikolausaktion. Bibliotheksmitglieder kauften im vergangenen Jahr für je 10 Euro kleine Geschenke für Kinder aus den Einrichtungen der KiTa Pustebume (15 Kinder) und der Grundschule Lindenhof (15 Kinder). Die Geschenke erhalten Kinder, die aus Familien mit sehr schmalem Haushaltsbudget kommen. Normalerweise werden die Geschenke in der Bibliothek überreicht. Auf Grund der Pandemie fand die Übergabe 2021 auf dem Schulhof und auf dem Spielplatz der KiTa statt.



6.12. Übergabe von Nikolausgeschenken in Reform

Die Floristin Kerstin Dallmann zaubert seit vielen Jahren zum Frühling, zum Herbst und zur Weihnachtszeit ein buntes Blumenmeer in die Stadtteilbibliothek Reform.

Tipps und Tricks werden von Nutzer*innen immer wieder nachgefragt, dankbar angenommen und zu Hause selbst nachgestaltet.



Kerstin Dallmann in Reform



21.9. BIBfit für die KiTa Wunderland in der Stadtteilbibliothek im Flora-Park

Im Bereich der Leseförderung sind die Stadtteilbibliotheken eng mit den Einrichtungen in ihrer Nachbarschaft verbunden und waren auch 2021, immer wenn es möglich war, gern angesteuerte Orte für unterschiedliche Lesungsformate mit Vor- und Grundschulkindern sowie als

Lernort für die Älteren. Vorlesestunden, Bilderbuchkinos und Kamishibais sorgen für einen positiven Erstkontakt von Kleinkindern mit dem geschriebenen Wort.



22.9. Kamishibai-Theater mit der KiTa Käferwiese



Ferienbasteln während der Herbstferien



Die Fahrbibliothek konnte erst zum Herbst die gewohnten Einführungsveranstaltungen in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen wieder anbieten. Alternativ wurden auch hier Angebote per Zoom-Konferenz gemacht. Hierbei fiel, wie auch an den anderen Standorten, ins Gewicht, dass die Partner-einrichtungen technisch unterschiedlich gut ausgestattet und auch unterschiedlich offen für die digitalen Ausweichangebote waren. Neben Bilderbuchkinos im KiTa-Bereich erstellten die Mitarbeiter*innen der Fahrbibliothek mit Grundschulkindern eine komplett eigene Geschichte für das Kamishibai-Theater per Videokonferenz.

Alle virtuellen Angebote können aber nicht die aufsuchende Arbeit der Fahrbibliothek ersetzen. Gerade für Kinder, für deren Familien die Institution Bibliothek nicht zum Alltag gehört und die aus unterschiedlichsten Gründen nicht alternativ die Zentral- oder eine Stadtteilbibliothek nutzen würden, ist die Präsenz des blauen Busses an ihrer Schule enorm wichtig, um Bücher zu entleihen und somit einen ersten Zugang zum geschriebenen Wort zu bekommen.

Allerdings gibt es noch eine zweite Möglichkeit, die Bibliothek in den Gruppenraum oder das Klassenzimmer zu holen: Themenbezogene Medienboxen oder „Schmökerboxen“ mit einer Romanauswahl wurden in der Corona-Zeit verstärkt ausgeliefert.





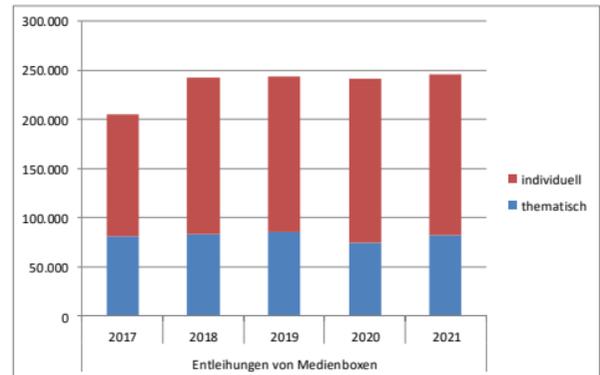
Medienboxen - Die Bibliothek in der Kiste

Mit einem Korporativ-Benutzungsausweis können Kitas, Schulen sowie soziale und Bildungseinrichtungen das Medienboxen-Angebot der Stadtbibliothek nutzen. Innerhalb des Magdeburger Stadtgebiets werden die über 100 fest zusammengestellten Themenboxen und Klassensätze sowie auf Wunsch konfektionierte Boxen zu den Einrichtungen gebracht und auch wieder abgeholt. Einrichtungen außerhalb Magdeburgs holen ihre Boxen selbst in der Bibliothek ab. Jede Box enthält 30 verschiedene Medien zu einem Thema.

Gerade in Pandemie-Zeiten erwiesen sich Medienboxen als gefragte Alternative, wenn die Bibliothek nicht zugänglich war. Damit konnten vorrangig Kinder, aber auch z. B. Bewohner*innen in Senioreneinrichtungen mit Medien versorgt werden.

Die Nachfrage war so groß, dass die Entleihungszahlen der Medienboxen gegenüber dem Vorjahr sogar gesteigert werden konnten.

Neu zusammengestellt wurden Boxen z. B. zu den Themen Dinosaurier, Geschlechter- und Familienvielfalt, Mobbing, Wikinger und - gefördert durch die SWM - Nachhaltigkeit.





Der 16. Januar als Jahrestag der Zerstörung Magdeburgs im Zweiten Weltkrieg ist ein zentraler lokaler Gedenktag, an dem gleichermaßen zivilgesellschaftlich zum Engagement für Frieden und Demokratie appelliert wird. Im Rahmen der Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ der Initiative "Weltoffenes Magdeburg“ rief die Stadtbibliothek demokratische Akteur*innen zu Statements für Demokratie und Toleranz in Form knapper Video-Botschaften auf, da Präsenzveranstaltungen angesichts der pandemischen Situation nicht möglich waren. Im Laufe der Aktionswoche vom 16. bis 27.

Januar erschienen diese nacheinander auf der facebook-Seite der Stadtbibliothek. Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft fanden gemäß dem Motto „Eine Stadt für alle“ bei uns eine Plattform, so etwa der aus Syrien geflohene Schriftsteller Ammar Awaniy, Wolfram Wahle als Leiter einer Magdeburger Traditionsbuchhandlung oder die aus Westdeutschland stammende Autorin Caroline Vongries, die sich für das Kultur- und Veranstaltungshaus Schloss Hohenerxleben in der Nähe Magdeburgs engagiert.



Mit einem Paukenschlag kehrten wir Anfang September aus der langen Phase ohne Präsenzveranstaltungen zurück, als der aus zahlreichen Expert*innen-Runden und Talkshows im Fernsehen bekannte Journalist Robin Alexander in der Zentralbibliothek zu erleben war. Zum Auftakt der Reihe „Bruchlinien der Demokratie“ präsentierte er dem Magdeburger Publikum seinen aktuellen Sachbuch-Bestseller „Machtverfall“ über die Spätphase der Kanzlerschaft Angela Merkels.



Robin Alexander (rechts) nach seiner Buchvorstellung „Machtverfall“ am 9.9. Foto: Martin Hanusch

Die Reihe „Bruchlinien der Demokratie“ konnte bis Mitte Dezember in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt in der Zentralbibliothek und an weiteren Orten fortgeführt werden. Ziel war es, über aktuelle gesellschaftliche Defizite, Phänomene der Spaltung und Reizthemen nachzudenken und ins Gespräch zu kommen: Vertrauensverluste in die Institutionen und das politische Personal der Demokratie, soziale Schief lagen, eine im Zuge der Digitalisierung mehr und mehr polarisierende Kommunikation, ein erstarkter völkischer Nationalismus in der Mitte der Gesellschaft, das Anwachsen extremistischer Milieus und eine Renaissance des rechten Terrors, entgrenzter Protest von bürgerlich bis rechts außen gegen die Corona-Politik.

Die Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie machten es erforderlich, beim Einlass zu den Veranstaltungen nicht nur den Impfstatus der Besucher*innen zu kontrollieren, sondern im Zuge des Anmeldeverfahrens auch nummerierte Plätze zuzuweisen.



Lesungen und Vorträge

In Anbetracht des erfreulicherweise großen Interesses erfolgte die Anmeldung per Telefon sowie per E-Mail über zentrale Adressen, die von mehreren Kolleg*innen arbeitsteilig betreut wurden. Dieses Verfahren, das teilweise parallel zum Auskunftsdienst abzuwickeln war, war überaus arbeitsintensiv.



Christoph Hein am 5.10. bei seiner Lesung im Remter des Doms Foto: Martin Hanusch

Mit Christoph Hein („Guldenberg“) war in der ansonsten eher von Sachbüchern geprägten „Bruchlinien“-Reihe auch ein Schriftsteller ersten Ranges vertreten, der sein Publikum sogar an ungewöhnlich symbolträchtiger Stelle im Remter des Magdeburger Doms fand, da frühzeitig abzusehen war, dass unsere Räumlichkeiten nicht ausreichen würden.

Ferner war die Herausforderung der demokratischen Zivilgesellschaft von rechts wiederholt Thema der Reihe, so in den Buchlesungen und Diskussionen mit dem Journalisten Olaf Sundermeyer („Gauland. Die Rache des alten Mannes“), dem Magdeburger Extremismusforscher Mathias Quent („Deutschland rechts außen) oder dem ausgewiesenen investigativen Hamburger Journalisten der „taz“ Andreas Speit („Verqueres Denken“).



Olaf Sundermeyer nach seiner Lesung „Gauland. Die Rache des alten Mannes“ am 4.10. im Gespräch mit dem Publikum. Foto: Martin Hanusch

Sönke Neitzel, der streitbare Potsdamer Militärgeschichtler, forderte ein zahlreich erschienenenes interessiertes Publikum mit seinen Thesen über „Deutsche Krieger“ von der Zeit der Napoleonischen Kriege an bis in die Gegenwart heraus. Sönke Neitzel rückte das professionelle soldatische Handeln und die eigenständige Kultur innerhalb des Militärs in den

Vordergrund.



Sönke Neitzel am 3.11. im Gespräch mit Ellen Schweda anlässlich der Vorstellung seines Sachbuch-Bestsellers "Deutsche Krieger" in der Zentralbibliothek

Ines Geipel konnte ihre Lesung pandemiebedingt zwar erst im Dezember anbieten, überzeugte bei ihrem Besuch in der Stadtbibliothek im zweiten Jahr in Folge allerdings wieder mit ihrer sensiblen poetischen Sprache, in der sie im Gespräch mit dem MDR-Journalisten Sven Kochale ihr



kontroverses Buch "Generation Mauer" erörtere. Im Vorfeld der Veranstaltung war die langjährige Aktivistin für Dopingopfer allerdings Anfeindungen ausgesetzt, denn schließlich entzaubert sie mit Erfolg ein ums andere Mal liebgewonnene Mythen über die DDR.

Gemeinsam mit dem Literaturhaus Magdeburg gelang es schließlich im Rahmen der 30. Magdeburger Literaturwochen/verdichtung 16 BERÜHRUNGS[w]ORTE Helga Schubert nach Magdeburg einzuladen, die angesichts eines besonders großen Interesses schließlich in der Ratsdiele des Magdeburger Rathauses ihr preisgekröntes Buch "Vom Aufstehen" vorstellte. Die Bachmann-Preisträgerin des Jahres 2020, die aufgrund der Pandemie zuvor selten öffentlich zu sehen war, gilt zurecht als literarische Wiederentdeckung schlechthin.



23.9. Helga Schubert liest in der Ratsdiele des Alten Rathauses

Die Literarische Gesellschaft Magdeburg, die im Literaturhaus ansässig ist, lud die langjährige ND-Kulturredakteurin Irmtraud Gutschke zu uns ein, deren Thema Tierbeschreibungen des kirgischen Autors Tschingis Aitmatow waren, mit dem sie seinerzeit persönlich bekannt war. Ebenso zählte ein lyrischer Abend mit dem Magdeburger Autor Wahid Nader im November zu den Kooperationen mit der Gesellschaft im Jahr 2021.



Mit dem Förderverein der Schriftsteller in Magdeburg konnte an die bislang eher weniger beachtete Schulzeit des in Magdeburg geborenen Schriftstellers Karl Leberecht Immermann während der Napoleonzeit erinnert werden. Der in der Elbestadt lebende Autor Hendrik Fuchs und die bekannte Sprecherin Ingrid von Koppelow präsentierten ein anspruchsvolles Programm dazu im Rahmen der Lesereihe "Was heißt denn hier modern", gleichzeitig in Kooperation mit der Magdeburger Immermanngesellschaft.

Die langjährige Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) Renate Sattler präsentierte am 8. Oktober ihre neueste Veröffentlichung "Das Muschelgewand", einen Rügen-Roman in der Tradition des Magischen Realismus. Die Buchpremiere war Bestandteil der Lesereihe „Zwischen Stille und Sturm“ des Kulturwerks deutscher Schriftsteller Sachsen-Anhalt e. V., die durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert wird. Aktuelle Werke stellten in diesem Rahmen außerdem die Verlagsleiterin und Autorin Dorothea Iser, Diana

und Sascha Kokot, Antje Penk sowie die Magdeburger Schriftstellerin Charlotte Buchholz, Engagementbotschafterin für Literatur in Sachsen-Anhalt, vor.



Hendrik Fuchs und Ingrid von Koppelow



Bei der feierlichen Eröffnung des Lesesommers XXL - sowohl als landesweiter Kampagne der Öffentlichen Bibliotheken Sachsen-Anhalts als auch in Magdeburg - am 12. Juli im Magdeburger Zoo kannten sich



die Grundschüler*innen der Magdeburger Grundschule „Am Vogelgesang“ schon gut mit Büchern aus. Moderator Stephan Michme staunte allerdings nicht schlecht, als unsere Projektkoordinatorin Karen Limberg den Nachwuchsleser*innen die brandneuen Titel der kostenlosen Leseförderaktion

in den Sommerferien präsentierte. Zoodirektor Dirk Wilke ließ sich das spielerisch-literarische Zusammentreffen mit den jungen Leser*innen ebenso wenig entgehen wie der Präsident des Landesverwaltungsamtes Thomas Pleye.

Fast 1.000 Besucher*innen strömten am 18. September samstagnachmittags nach Ende der regulären Öffnungszeiten zur Abschlussparty des LESESOMMERS XXL in die Zentralbibliothek. Diesen Aktionstag für die ganze Familie unterstützen dankenswerterweise die SWM, die Wobau sowie die Sparkasse Magdeburg als lokale Partner der Kultur. Ein besonderer Hingucker waren dabei die Darsteller der Disney-Figuren „Elsa“ und „Olaf“. Die Nachwuchsleser*innen wurden aber auch kreativ und falteten eine Vielzahl kunstvoller Origami-Figuren und erlernten exotische Schriftzeichen, die kalligrafisch niedergeschrieben wurden. Kleine und große Besucher*innen absolvierten außerdem eine Zeitreise durch die Geschichte des Druckens, die im Ausprobieren einer historischen Druckerpresse aus der Reformationszeit gipfelte.

Kleine Regisseur*innen drehten Kurzfilme mit



Legosteinen und -figuren.

Für Spiel und Spannung sorgten das kuriose selbstentwickelte Spiel „Eimer-Tetris“ und Großspiele. Besondere Highlights waren die Auftritte der Magdeburger Hip-Hopper „BreakGrenzenCrew“ und des Rettungshundezuges vom ASB vor dem Haus. Alles in allem nutzten mehr Magdeburger Kinder und Jugendliche als je zuvor in den Sommerferien die Gelegenheit zum kostenlosen Lesen, denn am Ende wurden erstmals über 1.000 Zertifikate als Nachweis für die erfolgreiche Teilnahme an der Aktion überreicht. Insgesamt nahmen 1.237 Kinder und Jugendliche am LESESOMMER XXL in Magdeburg teil und lasen nachweislich 4.254 Bücher.



18.9. Abschluss Lesesommer in der Zentrale

Nach zwei zweiten Plätzen in den Vorjahren hat es die Stadtbibliothek am 11. September 2021 endlich auf den Puzzle-Thron geschafft. Beim „Tierischen Wettpuzzeln mit Schmidt-Spiele“ schafften es rund 70 Magdeburger*innen diesmal unter erschwerten Pandemiebedingungen (durch die Abstandsregelungen war keine Hilfe untereinander möglich) die schnellste Zeit aller teilnehmenden Städte zu erreichen. 32:55 Minuten nach dem Startschuss durch Zoo-Geschäftsführer Dirk Wilke war das letzte der geforderten 60 Puzzle fertig.



11.9. Sieger bei der Puzzle-Challenge



Trotz der Pandemie beteiligten sich die Einrichtungen der Stadtbibliothek an Aktionstagen und organisierten diese teilweise auch selbst. So war der blaue Bus der Fahrbibliothek inmitten künstlerischer und zivilgesellschaftlicher Initiativen und Vereine Mitte September auf dem Nikolaiplatz in Magdeburg-Neustadt anlässlich des „PARKing Day: „Dreh deinen Kiez“ unter dem Motto „Autos machen Platz - Menschen machen Plätze“ mit von der Partie. Geboten wurden Großspiele, Bastelaktionen, Upcycling alter Bücher und mehrsprachige Leseaktionen in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Magdeburg.

Die wechselnde Lage führte allerdings dazu, dass letztlich nur einer der geplanten Bibliothekssonntage in der Zentralbibliothek durchgeführt werden konnte, der sich am 10. Oktober in der Zentralbibliothek unter der Überschrift „Herbst-Garten-Zauber“ mit Erfolg an Erwachsene richtete. Der Hauptanreiz für das Publikum war das Angebot zum Tausch von Stauden für den heimischen Garten. Zu den Attraktionen zählte diesmal eine

Modenschau der besonderen Art, bei der die Künstlerin Anne Facius mithilfe von ehrenamtlichen Models Kleidungsstücke im „Grasdesign“ präsentierte, prächtige einzigartige Kopfbedeckungen, Kragen und Mäntel aus getrockneten Gräsern.





Die Pandemie wirkte sich auch auf das Ausstellungsgeschehen aus. In dem ersten Dreivierteljahr gab es daher keinen Wechsel von Ausstellungen im Lesecafé. Nichtsdestotrotz wurde das Komponistengenie Ludwig van Beethoven, der am 16. Dezember 2020 250 Jahre alt geworden wäre, mit der Ausstellung „**Wahre Kunst ist eigensinnig**“ vom 16.12.2020 bis 31.10.2021 in der Zentralbibliothek geehrt. Anhand zahlreicher Bücher und Noten aus dem historischen Bestand stellte die Schau das Leben und Schaffen Beethovens aus einer lebensweltlichen Perspektive dar, die sich den großen Themen in seiner Biografie und in seinen Werken widmete. Im Rahmen der Ausstellung fanden zwei Veranstaltungen statt. Am 6.10. war der Rezitator Hans-Henning



Schmidt mit seinem Beethoven-Literaturnight zu Gast, das Schüler*innen des Konservatoriums mit Kunstliedern begleiteten. Am 17.11. holten wir den Beethoven Schallplatten-Abend nach, bei dem Werke des Meisters aufgelegt und in sein OEuvre eingeordnet wurden.

Im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen zeigte die Wanderausstellung "**Was bleibt aber - Literatur im Land**" der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften vom 1.9. bis 30.9. auf zwölf Thementafeln mit Stimmen von Autor*innen aus dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt Wissenswertes zu den Themen Aufklärung, Revolution, Krieg, Exil, Widerstand, Freiheit, Utopie und Zensur.





Graphic Novels zeigte die Ausstellung **"In einem anderen Land. An(ge)kommen?!"**, in der die Themen Heimat(en), Migration, Ausgrenzung und die biografischen Umbrüche, die damit einhergehen, aber auch das häufige Wegschauen der Mehrheitsgesellschaft verhandelt wurden. Die Ausstellung im Rahmen der Interkulturellen Woche und in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt war vom 27.09. bis 31.10. in der Zentralbibliothek zu sehen.



In Kooperation mit dem Institut français Sachsen-Anhalt fand der kleine blaue Esel Ariol, der vom Illustrator Marc Boutavant und dem Autor Emmanueçl Guibert geschaffen wurde, vom 4.10. bis 31.10. Eingang in den Ausstellungsreigen. **„Ariols Welt“** bestand aus Charakterpräsentationen, Lithographien, einem „Riesen-Gänse-Spiel“ sowie einem Dokumentationsfilm.



Ausstellungen

Vom 5.10. bis 30.10. zeigte die Stadtteilbibliothek im Flora-Park die Foto- und Bilderschau **„Artenvielfalt im Kleingarten“**. Die Gärtnerin Gabriele Kaminski, die sich in der Kleingartensparte „Am Unterbär“ engagiert, bildete darin die Artenvielfalt in einem Schrebergarten ab.



Jean Molitor und Kunsthistorikerin Kaija Voss

Ob Wohnhäuser, Bürogebäude, Hotels, Feuerwachen oder Schulen - der Berliner Fotograf Jean Molitor war mit seiner Kamera auf allen Kontinenten unterwegs,

um Bauhausarchitektur aufzuspüren. In der Ausstellung **„Bauhaus - Eine fotografische Weltreise“** zeigte er in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt vom 2.11. bis 30.11. die Schönheit dieser Bauten, deren Erbe er fotografisch bewahren möchte.

„Handball-Größen des SC Magdeburg einst und heute“ waren in der zweiten Fotoausstellung vom 2.12. bis 31.12. zu sehen. Darin nahm der Hobbyfotograf Bernd Meyer, Mitglied des Fotoclubs „magdeburger photographierer“, aktuelle und ehemaliger Spieler des Handballclubs Magdeburg in den Fokus. Packende Großaufnahmen zeigten Sportler

der Mannschaft aus der 1. Handball-Bundesliga in Aktion.





Bücherspende: Am 14.7. überreichte uns Katrin van Treek in ihrer Eigenschaft als Assistentin der Vorstände der Soldaten und Veteranen Stiftung (SVS) sowie der Heinz-Volland-Stiftung Mildtätige Stiftung des Deutschen Bundeswehrverbandes (HVMS) aktuelle Bücher zu sicherheitspolitischen Fragen und Debatten. Darunter die bereits viel beachtete und kontrovers diskutierte militärgeschichtliche Studie „Deutsche Krieger“ von Sönke Neitzel, die der Autor am 3.11. im Rahmen der Reihe „Bruchlinien der

Demokratie“ gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt vorstellte.

Freiwillige der Freiwilligenagentur Magdeburg leisten mit ihrem Engagement einen großen Beitrag zum Gelingen vieler Projekte in der Stadt, so auch in der Stadtbibliothek.



Mit einer Dankeschön-Veranstaltung klang der Freiwilligentag am 11.9. in der Zentralbibliothek aus.



Wir sagen Danke!

Was wären wir ohne die vielen engagierten Unterstützer*innen und Sponsoren. Ob Ehrenamtler*innen der Freiwilligenagentur, Stiftungen, Vereine und Verbände, Unternehmen, Kooperationspartner*innen oder Künstler*innen - sie alle waren auch 2021 an unserer Seite und haben dazu beigetragen, dass die Bibliothek in schwieriger Zeit attraktive Veranstaltungen durchführen konnte. Ihnen allen sei von Herzen gedankt.

Manchmal ergibt sich die Gelegenheit, dieses Engagement auch öffentlich zu würdigen: Einmal im Jahr empfängt Magdeburgs Oberbürgermeister verdienstvolle Einwohner*innen und würdigt ihr Engagement für das Gemeinwohl. 2021 hatten wir Regine Steinwerth für diese Ehrung vorgeschlagen, und sie konnte beim Empfang des Oberbürgermeisters dabei sein.

Regine Steinwerth engagiert sich seit einigen Jahren ehrenamtlich mit großem Erfolg für Lesungen und Ausstellungen in der Stadtbibliothek. Als Vorsitzende der Literarischen Gesellschaft Magdeburg e.V. stellt sie die Verbindung zu Geschäften und Kulturpartnern wie der "Kritzelstube" oder der Buchhandlung

"Fabularium" her. Die von ihr mit unermüdlichem persönlichem Engagement organisierten Veranstaltungen und Angebote wie Ausstellungen oder Führungen sind außerordentlich gut besucht. Hervorzuheben ist der persönliche Kontakt Frau Steinwerths zu der aus DDR-Zeiten sehr bekannten und populären Lyrikerin und Songschreiberin Gisela Steineckert, die in den zurückliegenden Jahren in der Stadtbibliothek bei einer Reihe von Lesungen hunderte begeisterte Zuhörer fand und die Bibliothek zwischenzeitlich als ihr "Wohnzimmer" betrachtete.



Regine Steinwerth (Mitte) mit den Künstler*innen der Kritzelstube 2019



Danke an Künstler*innen und Kooperationspartner

Autori*innen und Künstler*innen:

Ammar Awaniy, Sylvie Braesi, Charlotte Buchholz, Kerstin Dallmann, Gotthard Demmel, Tobias von Elsner, **Clemens Esser**, Kaija Voss, Hendrik Fuchs, Kirsti Gräf, **Gerdi Grahn**, **Michael Graupner**, Irmtraud Gutsche, Anne Hahn, Günther Hartmann, **Christine Helm**, Florence Hervé, Mady Host, Dorothea Iser, Dennis Jannack, Inge Jüling, Lorenz Just, Gabriele Kaminski, Heike Kleffner, Diana Kokot, Sascha Kokot, Ingrid von Koppelow, Christian Kreis, Wolfgang Lehmann, Matthias Meisner, Bernd Meyer, Stephan Michme, Jean Molitor, **Jana Müller**, Michael Münchow, **Greta Neumann**, Andrea Nowotny, Antje Penk, Thomas Pleye, **Martin Rühmann**, Renate Sattler, **Salka Schallenberg**, Hans-Henning Schmidt, **Schreibatelier „Wortschätze“**, Helga Schubert, Titus Simon, Karin Stern, **Elke Strauchenbruch**, Erika Tattera, **Simone Trieder**, Sabine Ullrich, **Torsten Unger**, Caroline Vongries, **Rick Waldmann**, Dirk Wilke, Frank Willmann

Kooperationspartner und Unterstützer*innen:

Akademie für politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Amt für Gleichstellung der Landeshauptstadt Magdeburg
Corona, Buchhandlung Fabularium, Bücherkiste Peter Sodann, Deutsche Bahn Stiftung, Deutsch-Italienische-Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., DIE ZEIT, Edeka Kudwin, Fanprojekt Magdeburg, Freiwilligenagentur Magdeburg, GWA Reform, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V., Ifnis e.V., Immermann-Gesellschaft Magdeburg e.V., Institut français Sachsen-Anhalt, Konservatorium "Georg Philipp Telemann", Kritzelstube Magdeburg e.V., Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Kulturwerk deutscher Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V., Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt e.V., **Literarische Gesellschaft Magdeburg e.V.**, Literaturhaus Halle/Saale, Literaturhaus Magdeburg, Magdeburgische Gesellschaft von 1990 zur Förderung der Künste, Wissenschaften und Gewerbe e.V., Miteinander e.V., Offener Kanal Magdeburg, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Pfeiffersche Stiftungen, Rosa-Luxemburg-Stiftungen Hamburg, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt e.V., Schmidt Spiele GmbH, Sparkasse Magdeburg, Stiftung Lesen, SW Magdeburg, **TinkerToys**, Universitätsbuchhandlung Copenrath & Boeser, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller - Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Wobau, zone! - der Medientreff von fjp-media, Wolfram Wahle, Zoologischer Garten Magdeburg

Rot = wegen Corona ausgefallen



Danke an Sponsoren





Danke an Fördermittelgeber



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

dbv

Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Ein Projekt von

dbv

deutscher
bibliotheks
verband

**Kultur
macht STARK**

Bündnisse für Bildung

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**TOTAL
DIGITAL!**



**Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des
schriftlichen Kulturguts**



Stadtbibliothek Magdeburg

gegründet 1525

Jahresbericht 2021

www.magdeburg-stadtbibliothek.de

